

BILANZ zum 31. Dezember 2020

(Beträge in EUR)

<u>AKTIVA</u>		31.12.2019 TEUR	31.12.2019 TEUR	<u>PASSIVA</u>	
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	1.000.000,00
Rechte	315.920,74	197			1.000
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklagen	
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	18.528.645,75	6.284		1. gebundene	2.347,02
2. technische Anlagen und Maschinen	4.623.073,90	5.165		2. nicht gebundene	2.290.023,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.103.131,51	1.621			2.292
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	157.207,47	8.109		III. Gewinnrücklagen	
	<u>25.412.058,63</u>	21.179		gesetzliche Rücklage	97.652,98
		21.376		IV. Bilanzgewinn	17.427.104,43
	25.727.979,37			davon Gewinnvortrag 16.501.540,46 (Vorjahr: TEUR 15.607)	
B. Umlaufvermögen					20.817.128,37
I. Vorräte				B. Investitionszuschüsse	650.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.622.049,70	9.831			700
2. unfertige Erzeugnisse	12.184.527,98	12.528		C. Rückstellungen	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	342.040,08	744		1. Rückstellungen für Abfertigungen	763.543,89
4. geleistete Anzahlungen	773.027,41	1.151		2. Sonstige Rückstellungen	5.490.857,88
	<u>22.921.645,17</u>	24.254			6.254.401,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.184,02	441		1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	474.631,01
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 149.231,01 (Vorjahr: TEUR 156)	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.423.579,05	6.832		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 325.400,00 (Vorjahr: TEUR 471)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.115.899,79
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.453.028,51	1.444		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 8.127.522,55 (Vorjahr: TEUR 4.413)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 16.988.377,24 (Vorjahr: TEUR 12.509)	17.216
	<u>17.963.791,58</u>	8.717		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.645.610,92
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	377.896,15	332		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.645.610,92 (Vorjahr: TEUR 6.383)	6.383
	<u>41.263.332,90</u>	33.303		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.151.644,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	590.539,77	608		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.151.644,79 (Vorjahr: TEUR 1.635)	1.635
D. Aktive latente Steuern	436.185,09	408		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	
				5. sonstige Verbindlichkeiten	6.908.720,48
				davon aus Steuern EUR 3.326.125,06 (Vorjahr: TEUR 34)	
				davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.129.195,40 (Vorjahr: TEUR 406)	
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 6.908.720,48 (Vorjahr: TEUR 1.923)	
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 22.982.729,75 (Vorjahr: TEUR 14.804)	40.296.506,99
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 17.313.777,24 (Vorjahr: TEUR 12.980)	27.784
	<u>68.018.037,13</u>	55.695			<u>68.018.037,13</u>
					<u>55.695</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2020

(Beträge in EUR)

		2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	51.370.741,01	49.022
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(621.371,79)	4.270
3. andere aktivierte Eigenleistungen	797.865,12	2.691
4. sonstige betriebliche Erträge übrige	1.969.640,96	909
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(18.692.272,93)	(20.240)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.156.581,08)	(2.845)
	<u>(20.848.854,01)</u>	<u>(23.085)</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(189.902,98)	(202)
b) Gehälter	(14.107.507,09)	(14.408)
c) Soziale Aufwendungen	(4.191.574,34)	(4.610)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen: EUR -263.074,99 (Vorjahr: TEUR -355)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -3.648.480,63 (Vorjahr: TEUR -3.888)		
	<u>(18.488.984,41)</u>	<u>(19.220)</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.442.463,73)	(3.325)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(2.335,41)	(3)
b) übrige	(9.053.506,77)	(9.383)
	<u>(9.055.842,18)</u>	<u>(9.386)</u>
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	1.680.730,97	1.876
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 72.960,00 (Vorjahr: TEUR 43)	90.966,87	54
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 34)	(753.832,77)	(698)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)	(662.865,90)	(644)
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)	1.017.865,07	1.232
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR 27.698,90 (Vorjahr: TEUR 63)	(92.301,10)	(337)
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	925.563,97	895
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.501.540,46	15.607
17. Bilanzgewinn	17.427.104,43	16.502

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB (2018 erstmals mit den Rechtsfolgen einer großen Kapitalgesellschaft) und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinzustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Latente Steuern

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von 0% und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2020 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Lagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR	kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2020 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 01.01.2020 EUR	Abschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Buchwert 31.12.2019 EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Rechte	1.818.755,48	309.246,99	0,00	0,00	2.128.002,47	-1.621.779,71	-190.302,02	0,00	0,00	-1.812.081,73	196.975,77	315.920,74
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	12.066.555,75	6.641.911,37	6.298.859,13	0,00	25.007.326,25	-5.782.772,74	-695.907,76	0,00	0,00	-6.478.680,50	6.283.783,01	18.528.645,75
2. technische Anlagen und Maschinen	20.984.070,87	2.237.392,69	1.749.641,64	-5.121.665,05	19.849.440,15	-15.818.583,50	-1.928.551,37	0,00	2.520.768,62	-15.226.366,25	5.165.487,37	4.623.073,90
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.552.897,68	1.065.838,64	53.122,65	-363.698,99	6.308.159,98	-3.931.810,66	-627.702,58	0,00	354.484,77	-4.205.028,47	1.621.087,02	2.103.131,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.108.615,60	480.737,79	-8.101.623,42	-330.522,50	157.207,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.108.615,60	157.207,47
	46.712.139,90	10.425.880,49	0,00	-5.815.886,54	51.322.133,85	-25.533.166,90	-3.252.161,71	0,00	2.875.253,39	-25.910.075,22	21.178.973,00	25.412.058,63
GESAMT	48.530.895,38	10.735.127,48	0,00	-5.815.886,54	53.450.136,32	-27.154.946,61	-3.442.463,73	0,00	2.875.253,39	-27.722.156,95	21.375.948,77	25.727.979,37

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2020 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 965).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2020** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.184,02	87.184,02	-
Forderungen Inland	28.105,17	28.105,17	-
Forderungen Drittland	59.078,85	59.078,85	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	15.423.579,05	15.423.579,05	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.453.028,51	2.453.028,51	-
Summe	17.963.791,58	17.963.791,58	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 1.908 aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2020</u>	<u>Stand 31.12.2019</u>
Gebäude	246.294,02	143.911,73
Forderungswertberichtigungen	477.775,84	453.577,10
Abfertigungsrückstellungen	763.543,89	837.323,94
Sonstige Rückstellungen	28.189,00	29.069,00
Sonstige Differenzen	228.937,61	170.063,00
Gesamtbetrag temporäre Differenzen	1.744.740,36	1.633.944,77
Daraus resultierende latente Steuern (25%)	436.185,09	408.486,19

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Stand am 1.1.	408.486,19	345.097,76
Erfolgswirksame Veränderung	27.698,90	63.388,43
Stand 31.12.	<u>436.185,09</u>	<u>408.486,19</u>

2.4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2020** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamt- betrag</u>	<u>davon Restlaufzeit</u>		
		<u>bis 1 Jahr</u>	<u>über 1 Jahr</u>	<u>über 5 Jahre</u>
1. nachrangige Verbindlichkeiten	474.631,01	149.231,01	325.400,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	474.631,01	149.231,01	325.400,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.115.899,79	8.127.522,55	12.613.377,24	4.375.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.645.610,92	5.645.610,92	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	4.458.986,65	4.458.986,65	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	666.490,01	666.490,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	520.134,26	520.134,26	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.151.644,79	2.151.644,79	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.908.720,48	6.908.720,48	0,00	0,00
Summe	<u>40.296.506,99</u>	<u>22.982.729,75</u>	<u>12.938.777,24</u>	<u>4.375.000,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.391.063,49 (Vorjahr TEUR 1.502) erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie mit EUR 760.581,30 (Vorjahr TEUR 133) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 2.160 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind Bankverbindlichkeiten durch eingetragene Grundpfandrechte dinglich besichert. Die Muttergesellschaft Schiebel Industries AG haftet als Bürge und Zahler für die fristgerechte Zahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 250 durch die Gesellschaft.

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
Nicht konsumierte Urlaube	901.379,80	1.133.038,96
Überstunden	59.657,38	104.946,83
Sonstige Personalrückstellungen	1.124.889,69	839.794,62
Personalrückstellungen	2.085.926,87	2.077.780,41
Rechts- und Beratungskosten	37.000,00	39.000,00
Gewährleistung	1.336.334,28	1.121.669,93
Vertragliche Verpflichtungen	1.440.910,00	2.646.713,92
Übrige Rückstellungen	590.686,73	596.686,73
Andere Rückstellungen	3.404.931,01	4.404.070,58
Summe sonstige Rückstellungen	5.490.857,88	6.481.850,99

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde auf Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips für Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die Rückstellungen für vertraglichen Verpflichtungen betreffen vorwiegend nachgelagerte Verpflichtungen aus Kundenaufträgen sowie ungewisse Verbindlichkeiten aus Lieferantenvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Investitionszuschüsse	<u>Stand 1.1.2020</u>	<u>Zugänge</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Stand 31.12.2020</u>
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	700.000,00	0,00	50.000,00	650.000,00
Investitionszuschüsse gesamt	700.000,00	0,00	50.000,00	650.000,00

2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 493.905,36 (Vorjahr TEUR 505) und für die folgenden fünf Jahre EUR 2.371.994,40 (Vorjahr TEUR 2.450).

2.8. Umsatzerlöse

<u>Umsätze</u>		
Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2020	2019
Camcopter®	49.579	47.269
Minensuchgeräte & sonstiges	1.792	1.753
Umsatz gesamt	51.371	49.022

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahme Flüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu einem vergleichsweise geringen Steuerausgleich bei der Gesellschaft. Die jährliche Steuerumlage wird ergebniswirksam unter dem Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

2.10. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2020 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,2241
Britische Pfund	GBP	0,9062
Schweizer Franken	CHF	1,086
Australische Dollar	AUD	1,6109
Dirham (UAE)	AED	4,496
Kroatische Kuna	HRK	7,543

3. Weitere Angaben

3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von TEUR 27 und für steuerliche Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 31.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht bekannt.

3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 17.427.104,43 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

4 Arbeiter	(Vorjahr 5)
258 Angestellte	(Vorjahr 267)
8 Lehrlinge	(Vorjahr 9)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 263.074,99 (davon EUR 193.416,81 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 143.438,23 (Vorjahr TEUR 0,00) ausbezahlt.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

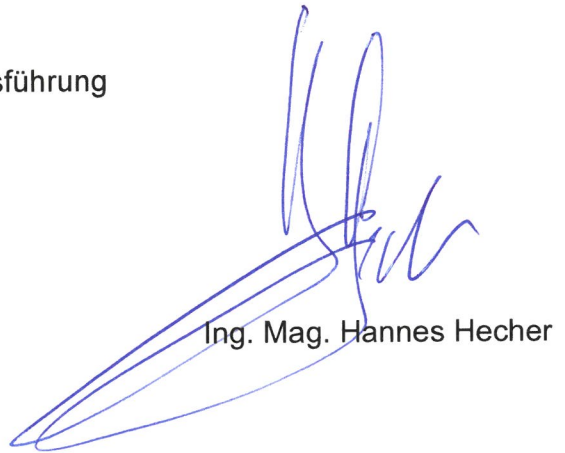
wahrgenommen.

Wien, am 25. Juni 2021



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2020

1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe (im Folgenden auch „Konzern“) mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG und den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2020 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Neben Auslieferungen im Rahmen von Großprojekten und von Ersatzteilen an bereits bestehende Kunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 wieder strategisch wichtige Neukunden gewonnen werden. Weiters von Bedeutung ist die Lieferung von Komponenten. Nach der mehrjährigen Wachstumsphase bis zum Rekordjahr 2018 und dem Umsatzrückgang in 2019 konnte erfreulicher Weise in 2020 der Umsatz trotz Coronavirus-Pandemie wieder gesteigert werden. Zur Bewerkstelligung des mittel- und langfristig erwarteten Wachstums wurde der im Vorjahr begonnene Ausbau des Standortes in Wiener Neustadt zur Verdoppelung der Werksfläche erfolgreich abgeschlossen.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Einen besonderen Stellenwert haben die Projekte zur mittelfristigen Erlangung von Zertifizierungen des CAMCOPTER® S-100 für die Verwendung im zivilen Luftraum. Mit der Ausstellung des Light Unmanned Operator Certificate (LUC) durch die Austro Control am Ende des Jahres 2020 wurde ein Meilenstein erreicht.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 51,4 Mio.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Kundenbasis weiter ausgebaut und neben Auslieferungen aus Folgeaufträgen Umsatzerlöse an Neukunden realisiert werden. Die Folgeaufträge betrafen insbesondere langjährige Kunden im arabischen Raum, weiters Kunden in Europa. Neuprojekte wurden im asiatischen, arabischen und pazifischen Raum sowie in Europa umgesetzt. Bei einer größeren Nachbestellung eines Bestandskunden kam es jedoch zu deutlichen Verzögerungen. Auch im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen (Service Provision) gab es wieder Neuaufträge, wobei diese unter den Erwartungen lagen. Die vorübergehenden Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie wirkten sich insbesondere auf Dienstleistungsaufträge aus.

Gemäß den weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, hat generell das Ersatzteilgeschäft große Bedeutung für die Umsätze des Konzerns. Verstärkt wird diese Entwicklung dadurch,

dass auch in einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns produziert wird und dafür Komponenten geliefert werden.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Konzernumsatz von EUR 53,5 Mio. erzielt, der somit deutlich über dem Vorjahreswert (EUR 48,7 Mio.) liegt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich Minensuche beträgt der Konzernumsatz 2020 EUR 1,8 Mio. und entspricht daher annähernd dem Vorjahr. Für die Umsatzrealisierung war wieder ein Großauftrag der NATO ausschlaggebend.

Personalentwicklung

Aufgrund des Umsatzrückganges im vorangegangenen Geschäftsjahr und einer vorsichtigeren Einschätzung hinsichtlich des mittelfristigen Wachstums musste in den ersten Monaten des Geschäftsjahrs 2020 trotz der weiterhin umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung eine Reduktion der Mitarbeiteranzahl vorgenommen werden.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 51,4 Mio., womit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5% erreicht werden konnte.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2020 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 1,0 Mio. und liegt etwas unter dem Vorjahreswert von EUR 1,2 Mio.

Gegenüber dem Budget, wo von einem Jahres-Umsatzvolumen in Höhe des Rekordjahres von vor zwei Jahren ausgegangen wurde, war der im Jahr 2020 realisierte Umsatz nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie deutlich unter Plan. Durch entsprechende Kosteneinsparungen im Vertriebs- und Personalbereich (u.a. Kurzarbeit) konnte dennoch ein deutlich positives Ergebnis auf Vorjahresniveau erreicht werden.

Die **EBIT-Marge** beträgt gemäß dem Betriebsergebnis von EUR 1,7 Mio. im Geschäftsjahr 2020 somit 3,3% (im Vorjahr 3,8%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2020 zum Bilanzstichtag 32% (im Vorjahr 37%).

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2020 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	1.018	1.232
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	3.442	3.325
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	-3	283
+/- Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Erträge	663	644
-/+ Veränderung der Vorräte	1.332	-7.808
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-9.247	1.144
-/+ Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	17	36
+/- Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	-1.065	-1.673
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-109	1.353
+/- Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	4.875	446
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
- Zahlungen Ertragsteuern	-120	-400
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	753	-1.468

Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 deutlich gesteigert werden. Insbesondere konnte nach einem signifikanten Anstieg im Vorjahr die Mittelbindung in den Vorräten wieder reduziert werden. Nachteilig wirkt sich jedoch aus, dass viele Auslieferungen erst im letzten Quartal erfolgten und somit zu einem deutlichen Anstieg der Lieferforderungen führten.

Der Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -7.700 (Vorjahr TEUR -13.613) und betrifft zum Großteil den Werksausbau in Wiener Neustadt sowie mit TEUR -798 aktivierte Eigenleistungen und daher selbsterstellte Anlagen für den Flugbetrieb.

Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 6.993 (Vorjahr TEUR 7.902) resultiert vorwiegend aus der Nettoerhöhung bei den Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionstätigkeiten. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf EUR 25,6 Mio. im Vergleich zu EUR 17,8 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Schiebel konnte auch im Jahr 2020 trotz der Herausforderungen durch die Covid-Pandemie zahlreiche weltweite Einsätze erfolgreich realisieren.

Der CAMCOPTER® S-100 wurde, im Auftrag der European Maritime Safety Agency (EMSA), zur Unterstützung der Küstenwachen in Kroatien, Finnland, Schweden und Estland eingesetzt. Des Weiteren, wurden in Dänemark und Frankreich sogenannte Sniffer-Einsätze durchgeführt, um den Schwefelgehalt der Abgase von Schiffen zu messen.

Im August 2020 fand in Norwegen die weltweit erste unbemannte Offshore-Lieferung durch den S-100 von Land statt. In Zusammenarbeit mit Equinor wurden dringend benötigte Ersatzteile an die 100 km entfernte, aktive Öl- und Gasplattform Troll A geliefert. Im Zuge der Demonstration wurden auch eine Inspektion der Plattform sowie eine simulierte maritime Such- und Rettungsaktion durchgeführt. Die komplexe Operation erregte weltweites Medien- und Kundeninteresse und führte zu zahlreichen Leads.

Darüber hinaus konnten neue Kunden gewonnen sowie die Flotten bestehender Kunden weiter ausgebaut werden.

Die Französische Marine akquirierte vier weitere CAMCOPTER® S-100 für die Integration auf ihren amphibischen Flugzeugträgern der Mistral-Klasse.

Die Firma Nordic Unmanned wurde vom überzeugten Partner zum Kunden. Das Unternehmen akquirierte zwei S-100 für weltweite Einsätze.

In Großbritannien arbeitet Schiebel mit Bristow zusammen und unterstützt mit dem S-100 die britische Küstenwache bei Such- und Rettungsaktionen.

In Österreich demonstrierte Schiebel dem Bundesministerium für Inneres (BMI) die Einsatzfähigkeiten des S-100 zum Zwecke der Grenzsicherung sowie den Österreichischen Bundesforsten zur Wildtierzählung und Forstbestandskontrolle.

Die Schiebel Produktparte der Mine Detection trug mit einem weiteren Großauftrag der NATO für Minensuchgeräte vom Typ AN19/2 zum Unternehmenserfolg bei.

Leider war weltweit die Teilnahme an Fachmessen und Konferenzen durch Covid-Pandemie-Beschränkungen stark erschwert. Schiebel nahm jedoch vermehrt an virtuellen Messen teil. Weiters veranstaltete Schiebel sein erstes Webinar, welches mit großem Interesse und insgesamt 350 Teilnehmern weltweit stattfand.

Insgesamt gelang es Schiebel, seine weltweite Präsenz erfolgreich zu stärken, sowohl in Fachzeitschriften als auch durch internationale Berichterstattung, und sich weiterhin als

Weltmarktführer im Bereich unbemannter Hubschrauber und Minensuchgeräte zu positionieren.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2021 entsprechende Bedeutung und werden voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden. Darüber hinaus werden neben Projekten mit Neukunden deutliche Umsatzzuwächse im Dienstleistungsbereich erwartet.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2021 von hohen auszuliefernden Stückzahlen sowie Komponenten im Bereich CAMCOPTER® für Projekte bei bestehenden Kunden als auch Neukunden ausgegangen. Dabei ist weiterhin die Lieferung von Komponenten für die Produktion eines verbundenen Unternehmens außerhalb des Konzerns von großer Bedeutung.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung der Wachstumsziele im Jahr 2021 ist neben der in operativer Hinsicht herausfordernden Umsetzung von Großprojekten der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie Zusicherungen für weitere Verträge erhärten die Umsatzerwartungen.

Der Konzern hat aktuell unter Berücksichtigung der bereits erzielten Umsätze einen Auftragsstand von in etwa einem halben Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen für das Geschäftsjahr 2021 der Großteil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden größere zusätzliche Vertragsabschlüsse und laufende Bestellungen zeitnah erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatzvolumen für 2021 mit einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr erwartet. Für den Bereich Minensuchgeräte wird eine stabile Entwicklung erwartet.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für die Gesellschaft ein Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2021 im Bereich des Geschäftsjahres 2020.

Das in Relation zur langjährigen Umsatzentwicklung weiterhin relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Diese Investitionen in Neuentwicklungen wie den S2 Heavy Fuel Wankelmotor, in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100 sowie in die zivile Zulassung und nun auch in die 3D Druck-Technologie werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis. Diese Entwicklungsaufwendungen sind von strategischer Bedeutung für die Schiebel Gruppe und ermöglichen mittelfristig umfassende Marktchancen.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiterer konkreter Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken. Die kurzfristigen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind in der Gesamtjahresplanung 2021 bereits berücksichtigt, die langfristigen Auswirkungen sind jedoch schwierig abschätzbar.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

4. Forschung und Entwicklung

Schiebel steht für innovative Produktentwicklung und kontinuierliche Forschung. Neben der stetigen Weiterentwicklung des Erfolgsproduktes CAMCOPTER® S-100 wurden unter anderem neue Payloads integriert. Die Expansion des Firmenstandorts in Wiener Neustadt wurde 2020 fertig gestellt. Die Werksfläche wurde auf 8000 m² verdoppelt und modernisiert.

Seit Jänner 2020 ist Schiebel Mitglied der AIRLabs Austria. Die Initiative wurde bei einem national viel beachteten Event vorgestellt. Weitere Mitglieder sind unter anderem die Wirtschaftskammer, Frequentis, FACC und die FH Joanneum. Das Innovationslabor AIRLabs bringt Stakeholder zusammen, um unbemannte Luftfahrzeuge in Österreich zu fördern. Schiebel verspricht sich durch die Mitgliedschaft verbesserte Test- und Entwicklungsbedingungen durch die Erschließung neuer Testgebiete unter Einbindung der Luftfahrtbehörden.

Ein Meilenstein für das Unternehmen konnte Ende des Jahres 2020 mit der Ausstellung des Light Unmanned Operator Certificate (LUC) durch die Austro Control erreicht werden. Es regelt die unbemannte Luftfahrt im zivilen Luftraum und ermöglicht Schiebel, europaweit Flugdienstleistungen effizienter zu gestalten. Die entbürokratisierte Neuregelung überträgt zu gleichen Teilen Kompetenzen und Verantwortung an das Unternehmen.

Anfang des Jahres entwickelte und integrierte Schiebel einen Lasthaken, der es dem S-100 ermöglicht, Frachten bis zu 50 kg mit Hilfe eines Netzes zu tragen. Dies ist neben der „Cargo Box“, die seitlich angebracht werden kann, eine weitere Möglichkeit dringende Transportlieferungen durchzuführen.

Weiters wurde die „Sniffer“-Payload integriert, die es dem S-100 ermöglicht, den Schwefelgehalt der Abgase von Schiffen zu messen und zu analysieren.

In der erweiterten Produktionsstätte Wiener Neustadt wurden durch die Anschaffung eines neuen, größeren und modernen Autoklaven weitere Effizienzsteigerungen in der Kohlefaserproduktion erreicht.

Auch der neue 3D-Drucker wird erfolgreich eingesetzt und produziert bereits S-100 Teile. Die hochmoderne Technologie ermöglicht erhöhte Designfreiheit und wertvolle Gewichtseinsparungen.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2020 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei einigen langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

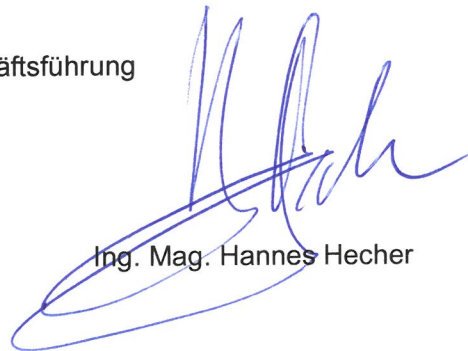
In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 2. „Geschäftsverlauf und Lage“ sowie Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 25. Juni 2021



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

1. Juli 2021

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Hubert Kreuch MIM
Wirtschaftsprüfer



ppa. Mag. Volker Winter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Beschluss
des
Gesellschafters der**

Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien
FN 79033a

Der unterzeichnende Gesellschafter
Name
Schiebel Industries AG
FN 64658k

Anteil in %
100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einem Bilanzgewinn zum 31.12.2020 von hievon Gewinnvortrag und einem Jahresüberschuss 2020 von wird festgestellt.

EUR	17.427.104,43
EUR	16.501.540,46
EUR	925.563,97

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel und Mag. Hannes Hecher wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2020 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2020 in Höhe von EUR 17.427.104,43 wird zu Gänze auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2021

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2021 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt.

Der Gesellschafter:

Schiebel Industries AG

Hans Georg Schiebel
Vorstand

Wien, am 28. Juni 2021